

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 – 17 Uhr, Donnerstag 11 – 16.30 Uhr, •

Freitags 9 – 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 13. Juni, 13 – 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 – Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt – Tel. 037362/8484

Email: kg.seiffen@evlks.de



Die Eintagsfliege am Johannistag

Mit dem ersten Strahl der Sonne
bist du weislich aufgestanden,
dass von deines Tages Wonne
dir kein Teilchen komm' abhanden,
Flüchtigste vom Stamm der Fliegen,
Leichtbeschwingtes Eintagskind!
Aus des Morgens Duft gestiegen
Und verweht vom Abendwind.



Weil bestimmt zu deinem Leben vom Geschick ein Tag dir war,
hat es milde dir gegeben diesen längsten Tag im Jahr.

Sei der Tag dir still und helle, weil du keinen zweiten hast;
Unversiegt des Taues Quelle, Wind und Sonne nicht zur Last!

Keine Schwalb' im Flug dich hasche! Stelle dir kein Netz die Spinne!
Geh, im Duft der Blüten nasche und am Abend drein zerrinne!

(ein Sinngedicht für unser Leben von Friedrich Rückert, 1788 – 1866)

Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

Juni 2023



Ein abendlicher Blick über Seiffen
– festgehalten von Yvonne Reichelt am 21.06.2020

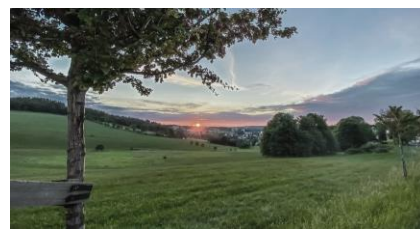
Monatsspruch für Juni 2023:

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27, 28

Gedanken zum Monatsspruch

Liebe Leser unseres Kirchenboten,



auch zur Sommerszeit ist es wunderschön, unser Seiffen, wenn die Wiesen im vollen Saft stehen, wenn die Berge ihr grünes Kleid angelegt haben und die Sommersonne am Horizont wieder einen erfüllten Tag beschließt.

Auch wenn im oberen Erzgebirge kein Wein wächst und wir angeblich das Gebiet mit dem geringsten Lohn sein sollen, hat sich etwas von dem alten Segensspruch erfüllt, der uns durch den Monat Juni begleitet: „**Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.**“ (1. Mose 27, 28)

Daran dürfen wir uns auch auf der Höhe des Jahres 2023 mit dem Foto auf dem Titel erinnern lassen. Dieser Blick ist oft meine Sicht, wenn ich einen abendlichen Spaziergang mache. Und dieser Blick verbindet sich oft mit einem Dankgebet für unseren Ort, seine Menschen und alles, was unser Gott uns schenkt, aber auch mit der Bitte: „Herr, gib uns weiterhin deinen reichen Segen.“ Die Worte des Monatsspruchs sind da ein guter Wunsch: „**Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.**“ (1. Mose 27, 28)

Wenn wir diesen Satz im Zusammenhang der Bibel lesen, werden wir in eine konfliktreiche Geschichte hineingenommen, in die Geschichte der ungleichen Zwillingenbrüder Jakob und Esau. Ihr Vater Isaak, der Sohn Abrahams, ist alt geworden und erblindet. Er will die Dinge um sich ordnen, bevor er aus dieser Welt gerufen wird. Dazu gibt es ein Festmahl, bei dem ein besonderer Segen weitergegeben werden soll. Isaak bittet seinen erstgeborenen Sohn Esau, um Augenblicke älter als sein Bruder Jakob, um dieses Mahl. Esau ist Isaaks Liebling, Jakob der Augenstern der Mutter Rebekka. Als Rebekka von dem Mahl hört, ermutigt sie Jakob, ihren Lieblingssohn, dem Bruder ganz schnell zuvor zukommen. Mit mehreren Tricks gelingt das und so segnet Isaak Jakob mit dem Segenszuspruch „**Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle**“, meint aber, dass er seinen Esau gesegnet hat. Esau kommt zu spät. Für ihn ist kein guter Segen mehr verfügbar. Was für eine bittere Geschichte! Esau ist enttäuscht und wütend. Jakob muss für lange Zeit in die Fremde gehen, um sich vor Esaus Rache zu verstecken. Erst nach ganz vielen Jahren begegnen sich die Brüder wieder und können Frieden miteinander schließen. Man hat den Eindruck: Jakob lässt Esau dann an dem ihm geschenkten Segen teilhaben. (vgl. 1. Mose 33)

Eines verbindet die Brüder: Es ist das Wissen, dass Segen etwas kostbares, hoch Wirksames ist. Das sollten wir heute neu lernen. Nehmen wir Gottes Segen auch im Sommer 2023 immer wieder bewusst in unser Leben.

In diesem Sinne – eine gesegnete Sommerzeit!

- Ihr Pfarrer Michael Harzer im Namen der
Kirchvorsteher und Mitarbeiter



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

jetzt ist er endlich da, der Kirchenbote für Juni. Gern schauen wir zurück auf das Pfingstfest mit seinen Gottesdiensten. Ganz besonders wollen wir allen danken, die am gemeinsamen Gottesdienst in Dittersbach beteiligt waren, der Familie Morgenstern, den Bläsern und Sängern, den Konfirmanden ... Es war für uns alle eine große Ermutigung, dass Ihr dabei wart.

Schon etwas länger liegen die Konfirmationsgottesdienste am 15. und 29. April zurück. 2 Jugendliche in Deutschneudorf, 13 Jugendliche in Seiffen wurden gesegnet. Das Fahrrad war uns diesmal der „Aufhänger“ für die Predigt. So wie das Fahrrad steht der Glaube an Christus für Freiheit und Mobilität. Die beiden Räder des Fahrrads erinnern an die beiden Seiten des Glaubens, die Verbindung zu Gott und zu Menschen. Ganz wichtig sind die Bremsen – sowohl beim Fahrradfahren als auch im Glauben. Bremsen hilft Unfälle vermeiden. Und nicht zuletzt: Mit dem Glauben ist es wie mit dem Fahrrad: Wenn man ihn im Schuppen stehen lässt, hilft er nichts. Also, fahrt los!

Auch einige Hinweise für den Monat Juni möchten wir weitergeben:

1. Der erste ist der auf wichtige **Termine**: Das sind die Jubelkonfirmationen am 04. (Seiffen und Deutscheinsiedel) und 11. Juni (Deutschneudorf), auf den Johannistag (24. Juni) mit seinen vier Andachten und auf den Beginn der Sommermusiken. Eine Musik außer der Reihe ist die im Rahmen der Orgelnacht am 30.06. um 20.30 Uhr mit der aus Korea stammenden Olbernhauer Kantorin Kim Sung Park.
2. Aus aktuellem Anlass in einer Nachbargemeinde sei immer wieder darauf hingewiesen, dass **Taufen, Trauungen, Jubelhochzeiten und Trauergottesdienste** auf Wunsch nicht nur vom Ortspfarrer, sondern **auch von anderen Pfarrern** durchgeführt werden können. Das Schlimmste wäre, wenn eine Taufe oder Segnung unterbleibt, nur weil man mit dem jeweiligen Pfarrer nicht gut kann. Hier genügt eine kurze Absprache und es ist vieles möglich.
3. Immer wieder muss gesagt werden, dass unsere **pflegevereinfachten Gräber** (in Seiffen nur Erdgräber, in Neudorf und Einsiedel auch Urnengräber) **keine zusätzliche Pflege** durch die Angehörigen erfordern. Eine Schale kann von den Angehörigen zusätzlich aufgestellt werden, muss aber nicht. Keiner muss also auf Bestattungen außerhalb unserer Friedhöfe zurückgreifen, nur weil keine Angehörigen in der Nähe sind.
4. Unser herzlichster Dank gilt allen, die bisher schon ihr Kirchgeld gezahlt haben. Etwa 65 % der Jahressumme konnten schon erbracht werden.



Fürbitte

Getauft wurden:

am 29. April Leo Gläßer, Tochter von Christopher Heilmann und Vivien Gläßer aus Olbernhau

am 27. Mai Luc Schubert, Sohn von Jan Schubert und Ellen geb. Flath aus Seiffen

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Ps. 27, 1)

Zur Goldenen Hochzeit (50jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 19. Mai Gunter Fuchs und Hannelore geb. Börner aus Pockau

„Setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade.“ 1. Petr. 1, 13

Zur Eisernen Hochzeit (65jähriges Ehejubiläum) gesegnet wurden:

am 31. Mai Georg Kintzel und Lore geb. Kluge aus Seiffen

Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen. (Jer. 29, 13 + 14)

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 28. April Volkmar Drechsel aus Heidelberg, 63 Jahre

am 6. Mai André Zeidler aus Seiffen, 53 Jahre

am 8. Mai Michael Fuchs aus Seiffen, fast 71 Jahre

am 8. Mai Stefan Kuller aus Seiffen, 68 Jahre

am 10. Mai Hilde Schreiter, zuletzt im Heim in Marienberg, 91 Jahre

am 16. Mai Marion Hübler aus Seiffen, 59 Jahre

am 25. Mai Herbert Wendt aus Deutscheinsiedel, zuletzt im Heim in Deutschkatharinenberg, 90 Jahre

am 26. Mai Günter Jobst, zuletzt im Heim in Deutschkatharinenberg, 80 Jahre,

Christus spricht: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matth. 28, 20b)

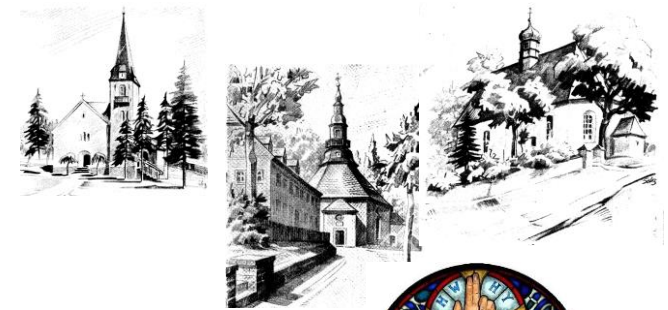
*Der Tag vergeht und kommt nie mehr zurück,
nichts bleibt bestehn, nichts bleibt bestehn.
Die Sonne sinkt und mancher Traum vom Glück
wird bald vergehn, wird bald vergehn.
Doch was du nimmst und was du gibst
bestätigt nur, dass du uns liebst;
wenn wir dich, Herr, so oft auch nicht verstehn.*

*Heute und morgen bin ich geborgen, wie auch die Zeit verrinnt.
Hoffnung und Leben wirst du mir geben, Herr, denn ich bin dein Kind.*

*Der Abend kommt, die Zeit hält niemals an, sie geht dahin, sie geht dahin.
Still fragt die Nacht: Wie wird das Ende sein, was ist der Sinn, was ist der Sinn?
Was man verdrängt und dennoch ahnt, ist Gottes Stimme die uns mahnt.
In seiner Hand ist Ende und Beginn. (Johannes Jourdan, 1923 – 2020)*



Unsere Gottesdienste im Juni 2023



04. Juni – Dreieinigkeitsfest (Trinitatis)

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation in Seiffen, zugleich Sonntagsschule

14 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation in Deutscheinsiedel

10. Juni – Sonnabend

16.30 Uhr Musik mit dem Anton-Günther-Chor am Anton-Günther-Stein

11. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit jungen Lektoren in Seiffen,
zugl. Sonntagsschule

9.30 Uhr Jubelkonfirmation in Deutschneudorf

17. Juni – Sonnabend

17 Uhr Barocke Musik für Cembalo mit Reinhard Glende, Berlin

Moderation und Gesang: Michael Harzer

18. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen mit Heiliger Taufe,

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf (mit Kinderbetreuung)

24. Juni – Johannistag (Sonnabend)

17 Uhr Johannisandacht in Oberseiffenbach

18 Uhr Johannisandacht in Seiffen

19 Uhr Johannisandacht in Deutscheinsiedel

20 Uhr Johannisandacht in Deutschneudorf

25. Juni – Gedenktag der Augsburger Konfession

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

30. Juni – Freitag

20.30 Uhr Kurzorgelkonzert mit Kantorin Sung-Rim Park
in Seiffen im Rahmen der Orgelfahrt des Kirchenbezirkes

01. Juli - Sonnabend

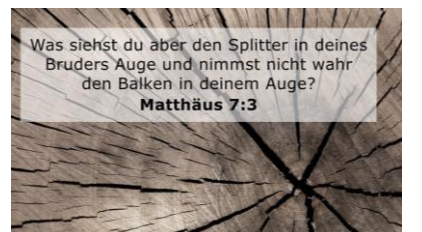
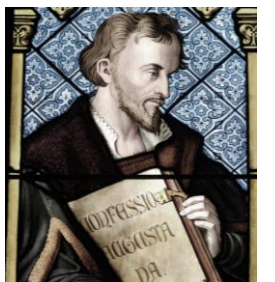
17 Uhr Seiffener Sommermusik in der Bergkirche Seiffen mit Chor und Kurrende – Leitung: Kantorin Eckhardt, anschl. Grillen am Pfarrhaus

02. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf



Gemeindegruppen

Frauenkreis Seiffen: Montag, 05.06., 19 Uhr
im Pfarrhaus Seiffen mit Pfarrerin Regel, Wolkenstein

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 12. Juni, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 13.06., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 22.06., 14 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs 19.30 Uhr Alte Schule, vorher 18.30
Gebetskreis (am 14.06. gemeinsam in Deutscheinsiedel)

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 14. und 28.06., 19 Uhr Kirche

Blaukreuz-Gruppe Seiffen: Montag, 26. Juni, 19.30 Uhr in der Alten
Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 – Egon
Walther Tel. 0173/6658433

Christenlehre: Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15.15 – 16.15 Uhr - Seiffen
Kl. 3 und 4 im Wechsel donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr, (jeweils im Pfarrhaus)

Freundeskreis: sonnabends, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

Kurrende: freitags 16 Uhr Pfarrhaus Seiffen, 15 Uhr Vorkurrende

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr Alte Schule

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags, 19 Uhr Kirche

Vitamin G: Nach Vereinbarung!

Ukraine-Gebet: montags 18.30 Uhr in der Alten Schule

Die Flöha

Aus Wiesengrün und Ährenwogen,
herauf zum wald'gen Luginsland,
grüßt mich in malerischen Bogen
der Flöha klares Silberband.

Mit flinken Wellen ziehn die Wölkchen,
in Spiegelbildern, schaumumbraust,
so fleißig hastend wie das Völkchen,
das rings an ihren Ufern haust.

Und wo ihr Lauf in raschem Drange durch Dörfer, Tal und Wälder geht,
da - froh im heimisch trauten Klange manch Mühlenrad sich brausend dreht.

Ach, ihre Schönheit zu beschreiben, fand sich noch nicht die rechte Hand; Gott
segne all ihr Tun und Treiben! Gott segne dich, mein Heimatland!



Vorgestellt: Unsere Gemeindekreise

2. Die Seniorenkreise – jünger als Du denkst!

Sie gibt es in allen drei Orten unserer Gemeinde, die Seniorenkreise.
Sie treffen sich einmal im Monat am frühen Nachmittag. Der Ablauf ist überall
ähnlich: Zuerst gibt es eine Andacht, ein kurzes geistliches Thema oder eine
Bibelarbeit, jeweils umrahmt von Liedern und es gibt ein Gebet des Pfarrers für
unseren Ort.

Dann gibt es eine fröhliche Kaffeerunde mit genügend Zeit zu Gesprächen, dann
werden die Geburtstagskinder mit einem Lied beglückwünscht. Dem schließt
sich noch ein geselliger Teil z.B. mit Liedern und Geschichten aus dem Erzge-
birge, manchmal auch ein kleiner Film an. Alle ab 60 sind bei uns willkommen.
Wir haben in allen Orten noch einige Plätze frei und freuen uns über jeden, der
zu uns kommt. Gern kann man auch mal „schnuppern“ kommen. Wer selbst
nicht kommen kann, melde sich bitte im Pfarramt unter der Nummer
037362/8385 – dann wird er abgeholt.

Bist Du neugierig? Dann komm vorbei: 12.06., 14.15 Seiffen, 13.06., 14 Uhr
Deutschneudorf, 22.06., 14 Uhr, Deutscheinsiedel
Du bist herzlich willkommen!



Kalenderblatt

David Livingstone (1813 – 1873)

Vor 150 Jahren starb einer der bekanntesten Afrika-Forscher, David
Livingstone. In der Nähe von Glasgow geboren, arbeitet er als Baumwollspinner,
widmet sich aber in der Freizeit der Theologie und der Medizin. 1840 tritt er in
den Dienst der Londoner Missionsgesellschaft und durchwandert Afrika. Sein
Ziel ist es dem Sklavenhandel und dem Raubbau an der Natur zu wehren und
gerechte wirtschaftliche Strukturen in Südafrika zu schaffen. Dies gelingt ihm
höchstens ansatzweise, aber er entdeckt u.a. die berühmten Viktoriafälle und er
macht Afrika literarisch bekannt.

Von 1869 – 71 gilt er als verschollen. Als ihn der Journalist Henry Morton
Stanley 1871 findet, begrüßt er ihn mit den Worten: „Dr. Livingstone, nehme ich
an!“ Auf der Suche nach den Nilquellen erliegt Livingstone am 1. Mai 1873 am
Südufer des Bangweulu der Ruhr.

Bis heute ist vieles aus seinem Denken hochaktuell, nicht nur in Afrika. Er
schreibt u.a.: „Der rechte Weg, sich Einfluss auf die Menschen zu erhalten,
besteht in dem Ausharren, Gutes zu tun.“

„Armes versklavtes Afrika, wann werden deine Wunden geheilt? Alles, was ich in
meiner Einsamkeit sagen kann, ist: Möge der reiche Segen des Himmels auf alle
herabkommen - Amerikaner, Engländer, Türken -, die mithelfen werden diese
offene Wunde der Welt zu heilen.“

Wohl dem, der Livingstones Satz nachsprechen kann: „Nichts auf der Welt wird
mich dazu bringen, vor Verzweiflung meine Arbeit aufzugeben. Ich fasse Mut in
meinem Gott und mache weiter.“ Das motiviert mich immer wieder. (MH)

Der Personaliennachweis – ein Dialog von Grete Baldauf-Würkert



Der Seifert, Gottlob hat wegen einer Erbschaftsregelung auf dem Gericht zu tun. Vor seiner Vernehmung will der Beamte seine Personalien aufnehmen und fragt ihn: „Wie heißen Sie?“

Gottlob: „Ich heiße Karl Gottlob!“

Der Beamte: „Ich meine mit Vatersnamen.“

Gottlob: „Mei Voter hieß grod wie iech, aah Karl Gottlob!“ -

Der Beamte: „Nein, ich meine Ihren Familiennamen.“

Gottlob: „Ach su! Nu, mir haaßen allezamm Seifert.“

Der Beamte: „Und wo wohnen Sie?“

Gottlob: „Itze wuhn'ch bei meiner Mutter.“

Der Beamte: „Nein doch, ich meine Ihren Aufenthaltsort!“

Gottlob: „Vur e paar Togn sei mr in de Öberstüb gezugn.“

Der Beamte: „Herr Gott, Mann, verstehen Sie mich denn gar nicht? Ich will wissen, in welchem Dorf Sie wohnen.“

Gottlob: „In Wernsdorf.“

Der Beamte: „Na also. Und welche Konfession?“

Gottlob: Ich bi e gelarnter Maurer, ober ich muß nooch mein Voter senn Tud 's Gütel übernamme, dos, was itze mei Bruder hot.“

Der Beamte: „Nun verwechseln Sie wieder Konfession mit Profession. Ich will wissen, was Sie glauben?“

Gottlob: „Nu, ich glaab, mei Bruder werd sich schu e bissel besser mit seiner Fraa dorchfitzen, wenn nār de Steiern e wing runnerginge!“

Der Beamte: „Ich sehe, so geht das nicht. Da will ich anders fragen. Glauben Sie an Gott?“

Gottlob: „Ob ich an lieb'n Gott glaab? Nu, freilich, worüm dā nett?“

Der Beamte: ja, so kommen wir der Sache schon näher. Haben Sie mal was von der Reformation gehört?“

Gottlob: „Ach, dos. is wuhl die Sach, wu mr Eispruch erhebn kaa, wenn se enn ze viel Steiern aufbrumme?“

Der Beamte: „Nein, Sie meinen jetzt Reklamation. Aber ich sehe, man darf Ihnen nicht mit Fremdwörtern kommen. Welcher Kirche gehören Sie an?“

Gottlob: „Mir ginne in de Kerch nooch Forchen, ober manchmol, wenn mr Zeit hohn, gi mer aah nooch Olbernhaa!“

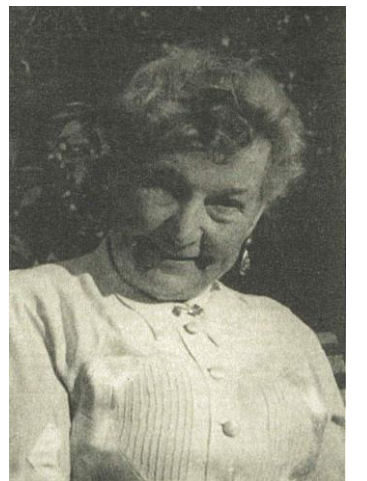
Der Beamte: „Das ist ja zum Verzweifeln! Sind Sie evangelisch oder katholisch?“

Gottlob: „Ich glaab, mir sei evangelisch, weil mei Bruder immer spricht, wenn'r sein Bussit hot: Dos is glei zun katholisch waarn!“

Der Beamte: „Was heißt, Sie glauben? Ich muß genau wissen, welche Glaubensrichtung Sie haben. Kennen Sie den Dr. Martin Luther?“

Gottlob: „Naa, dan kennch nicht. Wenn uns ewos fahlt, do hul mer'n Lauterbacher Streichma. Zu dan Doktern, do hobn mer kaa Zutraue!“

Grete Baldauf-Würkert wurde 1878 in Sorgau geboren. Nachdem sie in Scheibenberg, Dresden und Leipzig in Stellung war, konnte sie ein Studium absolvieren und wirkte dann als Deutschlehrerin in Athen. 1903 heiratete sie den Arzt Dr. Würkert (einen Großneffen des Zschopauer Revolutionspfarrers Ludwig Würkert) und lebte mit ihm in Dresden. Reisen führten sie u.a. nach Italien, Ägypten, Palästina und Brasilien. Sie wurde bald freie Schriftstellerin und stand mit u.a. mit Peter Rossegger (1843 - 1918), Hermann Hesse (1877 – 1962) und Albert Schweitzer (1875 – 1965) in freundschaftlichem Kontakt. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie im heimatlichen Sorgau. Noch als 80jährige war sie oft zu Vorträgen unterwegs. Am 16. Dezember 1962 starb sie in Sorgau. Aus meiner Kindheit kenne ich noch ihr Grab auf dem Zöblitzer Friedhof. Nach meiner Erinnerung lautete ihre Grabinschrift: „*Die mich liebten, seid begrüßt! Die mich hassten, seid gesegnet!*“



Sommermusiken 2023 in der Bergkirche Seiffen

(Wenn nicht anders angegeben,
jeweils Sonnabend um 17 Uhr)



17. Juni – Reinhard Glende, Berlin, Cembalo,
Michael Harzer, Gesang und Moderation

30. Juni – 20.30 Uhr 30 Minuten Orgelmusik mit Kantorin Park
aus Olbernhau im Rahmen einer Orgelfahrt

01. Juli – Kirchenchor Seiffen, Leitung: Kantorin C. Eckhardt

08. Juli – 18 Uhr in Deutschneudorf – Kirchweiheinblasen,

10. Juli – 19.30 Uhr in Deutschneudorf – Festkonzert zum
Deutschneudorfer Kirchweihfest

15. Juli – Bläserquintett des Seiffener Posaunenchores,
Kantorin Claudia Eckhardt, Orgel

22. Juli – Alexander Lenk, Trompete, Friedrich Pilz, Orgel

29. Juli – Frank Uhlig, Zöblitz, Panflöte

05. August – Drehorgel und Tastenorgel im
Dialog mit einer Dresdner Drehorgelspielerin

12. August – Absolventen des Dresdner
Kreuzchores 2023

19. August – Orgelkonzert zum 150. Orgelgeburtstag

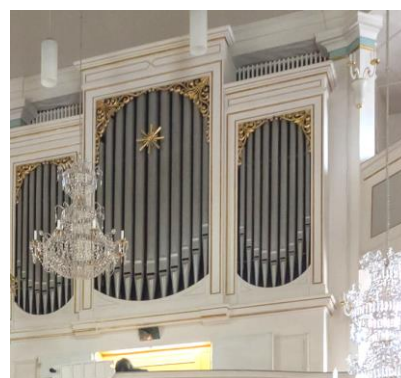
26. August – Corinna Frühwald, Querflöte, Stefan Glaser, Orgel
mit Walzern und Scherzi aus dem 19./20. Jahrhundert

02. September – Posaunenchor Seiffen

09. September – Virtuose Barockmusik für zwei Blockflöten und
Orgel mit Il Barocco

30. September – Orgelkonzert mit Kantor Tobias Braun

07. Oktober – Konzert mit dem Gospelchor von Tobias Eger,
Zerbst (Änderungen vorbehalten!)



30.
JUNI
2023

ORGELNACHT IM
KIRCHENBEZIRK
MARIENBERG



ROMANTISCHE ORGELN
AM KAMM DES ERZGEBIRGES

DREI KURZKONZERTE

18.00 UHR ST. MARIENKIRCHE MARIENBERG

19.00 UHR HEILIG-GEIST-KIRCHE RÜBENAU

20.30 UHR BERGKIRCHE SEIFFEN

Informationen
und
Kartenbestellung
www.kirchenbezirk-marienber.de
oder
03726-782321

Gefördert durch



ABSCHLUSSKONZERT
21.30 UHR KIRCHE NEUHAUSEN
UNIVERSITÄTSMUSIKDIREKTOR
DAVID TIMM, LEIPZIG

Eintritt:
Einzelticket Kurzkonzert (Abendkasse)
Preis 5 €

Einzelticket Abschlusskonzert (Abendkasse)
Preis 10,00 €

Kompletticket (Bestellung)
3 Kurzkonzerte, Picknick, Busfahrt
Preis 30 €

